

10. Januar 2022

Theater, Kabarett und Lesungen

Von „Liebesleid – Liebesfreud!“ in Baden bis „Avenue Q“ in Mödling

Am Mittwoch, 12., und Donnerstag, 13. Jänner, tauchen Cornelius Obonya und das Karl Eichinger Trio im Cinema Paradiso – zunächst in Baden, am Folgetag in St. Pölten - unter dem Motto „Liebesleid – Liebesfreud!“ in die Welten von Arthur Schnitzler, Igor Strawinsky, Chick Corea, Friedrich Gulda und Alban Berg ein. Das Grundgerüst des Abends bildet aus Anlass des 50. Todestages von Igor Strawinsky dessen Musiktheaterstück „Die Geschichte vom Soldaten“ in einer speziellen Fassung für Klarinette, Geige und Klavier. Zudem rezitiert Obonya aus Arthur Schnitzlers „Leutnant Gustl“, während das Trio Musik von Fritz Kreisler, Darius Milhaud, Chick Corea und Friedrich Gulda spielt. Beginn ist jeweils um 19 Uhr; nähere Informationen und Karten für Baden unter 02252/256225 und www.cinema-paradiso.at/baden bzw. St. Pölten unter 02742/21400 und www.cinema-paradiso.at/st-poelten.

Ebenfalls am Mittwoch, 12. Jänner, setzt das diesjährige Schwechater Satirefestival im Theater Forum Schwechat sein Programm mit „Das Beste aus beiden Welten“ der Gebrüder Moped fort. Am Donnerstag, 13. Jänner, folgt ein „Pest of“ von Joesi Prokopetz, ehe Caroline Athanasiadis mit ihrem ersten Soloprogramm „Tzatziki im 3/4 Takt“ von Montag, 17., bis Freitag, 21. Jänner, zu Gast in Schwechat ist. Beginn ist jeweils um 20 Uhr; nähere Informationen und Karten unter 01/7078272, e-mail medieninformation@forumschwechat.com und www.satirefestival.at.

Am Donnerstag, 13. Jänner, feiert ab 19.30 Uhr im Landestheater Niederösterreich in St. Pölten „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ von Bertolt Brecht und der Musik von Paul Dessau in einer Inszenierung von Ruth Brauer-Kvam Premiere (musikalische Leitung: Kyrre Kvam). Folgetermine: 15. Jänner und 9. Februar jeweils ab 19.30 Uhr, 12. März ab 16 Uhr, als Schulvorstellung am 14. Jänner ab 10.30 Uhr bzw. als Gastspiel an der Bühne Baden am 8. März ab 19.30 Uhr und 9. März ab 11 Uhr. Nach der Brecht-Premiere liest Stefanie Reinsperger in St. Pölten am Freitag, 14. Jänner, ab 19.30 Uhr aus „Manja“ von Anna Gmeyner und „Der ewige Spießer“ von Ödön von Horváth. Zudem gibt es am Mittwoch, 12. Jänner, ab 19.30 Uhr eine Zusatzvorstellung von Thomas Manns „Der Zauberberg“ in der Inszenierung von Sara Ostertag. Nähere Informationen und Karten beim Landestheater Niederösterreich unter 02742/908080-600, e-mail karten@landestheater.net und www.landestheater.net.

Im Rahmen der Reihe „Literatur im Schloss“ – und als Auftakt der Textwerkstatt „Kreatives Schreiben“ – ist am Freitag, 14. Jänner, ab 20 Uhr im Schloss Fischau eine Lesung von Franzobel aus seinem Roman „Die Eroberung Amerikas“, einem Gleichnis für eine von

NK Presseinformation

Gier und Egoismus gesteuerte Gesellschaft, die von eitlen und unfähigen Führern in den Untergang gelenkt wird, angekündigt. Nähere Informationen und Karten unter 0664/4418770, e-mail art@schloss-fischau.at und www.schloss-fischau.at.

Am Samstag, 15. Jänner, gastiert Fredi Jirkal mit seinem aktuellen Kabarettprogramm „Wechseljahre“ im Dorfgemeinschaftshaus Mühldorf in der Wachau. Beginn ist um 20 Uhr; nähere Informationen und Karten unter 02732/9000-8150, e-mail infrastruktur.gmbh@muehldorf-wachau.at und www.muehldorf-wachau.at.

Schließlich gelangt am Samstag, 15. Jänner, ab 19.30 Uhr im Stadttheater Mödling das Musical „Avenue Q“ von Robert Lopez, Jeff Marx und Jeff Whitty zur österreichischen Erstaufführung. Regie bei dem Broadway-Hit über eine von Menschen und Puppen gebildete Gruppe unterschiedlicher junger Leuten in ihren Zwanzigern, die ihren Weg in der großen Stadt suchen, führt Marcus Ganser. Weitere Spieltage: Donnerstag, 20., bis Samstag, 22. Jänner, jeweils ab 19.30 Uhr, Sonntag, 23. Jänner, ab 17 Uhr, sowie Dienstag, 25., und Donnerstag, 27., bis Samstag, 29. Jänner jeweils ab 19.30 Uhr. Nähere Informationen und Karten beim Stadttheater Mödling unter 02236/429 99, e-mail tzf@gmx.net, www.stadttheatermoedling.at und www.theaterzumfuerchten.at.

Alle Veranstaltungen gemäß aktueller Covid-19-Regeln und derzeitigem Stand.